

Universitätsexperte

Pflegedienstleitung in
der Primärversorgung



Universitätsexperte Pflegedienstleitung in der Primärversorgung

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/krankenpflege/spezialisierung/spezialisierung-pflegedienstleitung-primarversorgung

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 16

05

Methodik

Seite 24

06

Qualifizierung

Seite 32

01

Präsentation

Um den Patienten die höchste Qualität der Dienstleistungen zu garantieren, muss die Primärversorgung Gegenstand einer umfassenden Planung und von Arbeitsmodellen sein, die auf die unterschiedlichsten Umstände zugeschnitten sind. Die Pflegefachkräfte spielen dabei eine herausragende Rolle, denn zu ihren Aufgaben gehört es, für einen optimalen Ablauf der Gesundheitsversorgung zu sorgen. Zu diesem Zweck müssen sie mit den neuesten Vorschriften und Pflegestandards auf dem neuesten Stand sein. Vor diesem Hintergrund bietet TECH diesen Fachleuten einen umfassenden Studiengang an, in dem sie die neuesten Managementinstrumente analysieren und Managementfähigkeiten entwickeln können. All dies mit Hilfe einer 100%igen Online-Lehrmethode, die auf *Relearning* basiert und von einem erstklassigen Dozententeam unterrichtet wird.



“

Dieser 100%-ige Online-Universitätsexperte verfügt über die fortschrittlichste Methodik, durch die Sie Ihre beruflichen Ziele im Leitungsrahmen der Primärversorgung in der Krankenpflege erreichen werden”

Das klinische Management und die Qualität von Gesundheitsdienstleistungen erfordern bei ihrer Organisation und Überwachung die besten Experten. In der Primärversorgung zum Beispiel erleichtert die korrekte Entwicklung dieser Funktion das frühzeitige Eingreifen bei Patienten, die epidemiologische Prävention und viele andere Vorteile. In diesem Zusammenhang müssen Pflegefachkräfte darauf vorbereitet sein, verschiedene Herausforderungen anzunehmen und Managementfähigkeiten einzusetzen, die es ihnen ermöglichen, verschiedene Aspekte der Pflegepraxis erfolgreich auszuführen.

Es ist jedoch nicht einfach, alle aktuellen Verfahren und technologischen Fortschritte zu beherrschen, die die Entwicklung dieser Aufgaben im Rahmen von Krankenhäusern und kommunalen Gesundheitszentren unterstützen. Aus diesem Grund hat TECH dieses akademische Programm entwickelt, in dem die Pflegekräfte den neuesten Stand der Technik bei der Planung von Gesundheitsdiensten in der Primärversorgung kennenlernen können. Gleichzeitig werden Modelle der chronischen Pflege untersucht, die am besten für einen sozialen Kontext geeignet sind, in dem kranke Menschen eine längere Überlebenszeit erreichen. Außerdem werden die Vorschriften und die epidemiologischen Kriterien für eine bessere Qualität der Arbeit behandelt. Schließlich zeichnet sich der Lehrplan dadurch aus, dass er den Schwerpunkt auf die Telemedizin und alle digitalen Technologien legt, die die Betreuung und Fernüberwachung von Patienten aus dem Bereich der Krankenpflege ermöglichen.

Darüber hinaus wird der Abschluss nach der innovativen 100%igen Online-Methodik von TECH unterrichtet. Durch *Relearning* erwerben die Studenten sofort praktische Fähigkeiten. Gleichzeitig haben sie die Möglichkeit, sich ihre Studienzzeit selbst einzuteilen, da der Studiengang keinen restriktiven Zeitplänen oder kontinuierlichen Beurteilungen unterworfen ist. Über ihr bevorzugtes mobiles Gerät können sie Studienmaterialien durchsuchen oder herunterladen, ohne ein Präsenzstudienzentrum aufsuchen zu müssen.

Dieser **Universitätsexperte in Pflegedienstleitung in der Primärversorgung** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für die Krankenpflege in der Primärversorgung vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Sie suchen ein Studium, das sich in Ihren Zeitplan einfügt und Sie nicht unnötig zum Reisen zwingt? Dieser Universitätsexperte wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Fortschritte jederzeit selbst zu verwalten"

“

Für dieses Studium benötigen Sie nur ein Gerät mit Internetzugang und können das gesamte Potenzial des virtuellen Klassenzimmers von TECH nutzen”

Erforschen Sie in diesem 6-monatigen Intensivprogramm neue Ansätze und Methoden in der Pflegeforschung.

Erfahren Sie mehr über die wirksamsten Management- und Organisationsinstrumente im Gesundheitswesen in diesem Programm, das für die umfassende Aktualisierung von Pflegefachkräften konzipiert ist.

Das Dozententeam des Programms besteht aus Fachleuten des Sektors, die ihre Berufserfahrung in diese Fortbildung einbringen, sowie aus renommierten Fachleuten von führenden Unternehmen und angesehenen Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.



02 Ziele

Inhalt und Methodik dieses Programms ermöglichen es den Pflegekräften, die wichtigsten Fortschritte im Management in der Primärversorgung zu beherrschen. Der Lehrplan wird die Studenten auf den neuesten Stand der Verfahren in diesem Bereich bringen, bewährte Verfahren auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse fördern und die Qualität der Pflege verbessern. Die Module des Programms behandeln Themen wie Planung und Management von Gesundheitssystemen, komplexe Chronizität, Regulierung und Epidemiologie sowie Entwicklungen im digitalen Gesundheitssystem. Das Hauptziel besteht darin, den Studenten die begehrtesten und wirksamsten theoretischen und praktischen Fähigkeiten in diesem Berufsfeld zu vermitteln.



“

Sie werden die Module dieses Abschlusses mit Hilfe der innovativen Relearning-Methode vertiefen, die die komplexesten Konzepte auf schnelle und flexible Weise vermittelt”



Allgemeine Ziele

- ◆ Entwickeln von Kenntnissen über die Pflegeaspekte in der Primärversorgung sowohl für Einzelpersonen, Familien und Gruppen als auch über die Interaktionen zwischen ihnen
- ◆ Erweitern des Fachgebiets der Krankenpflege in der Primärversorgung und Erwerben von Kenntnissen für mehr Sichtbarkeit, Prestige und ein höheres Maß an beruflicher Autonomie
- ◆ Mitwirken an Gesundheitsprogrammen in der Gemeinschaft
- ◆ Aktualisieren der Trends in der fortgeschrittenen Praxis der Krankenpflege in der Primärversorgung
- ◆ Fördern bewährter Verfahren auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse als Reaktion auf Fortschritte in der Behandlungsforschung und -technologie

“

81% der Angehörigen der Gesundheitsberufe müssen bei ihrer täglichen Arbeit digitale Tools verwenden. Schreiben Sie sich für diesen Abschluss ein und nutzen Sie die Vorteile, die die Telemedizin für die Krankenpflege mit sich bringt"





Spezifische Ziele

Modul 1 Planung, Organisation und Management von Gesundheitssystemen in der Primärversorgung

- ♦ Vertiefen der Strukturen des Gesundheitssystems
- ♦ Unterscheiden der organisatorischen Modelle von Primärversorgung-Teams
- ♦ Systematisieren der Kenntnisse über die Koordination und Dynamisierung von Teamaktivitäten
- ♦ Einbeziehen des Konzepts der Qualität, der kontinuierlichen Qualitätsverbesserung und der verschiedenen Komponenten, aus denen es sich zusammensetzt, in die berufliche Praxis der Pflegekräfte
- ♦ Mitwirken an der Gestaltung und Entwicklung einer Leitlinie für die klinische Praxis
- ♦ Entdecken der Besonderheiten des europäischen Exzellenzmodells
- ♦ Bewerten des Einsatzes von Meldesystemen für unerwünschte Ereignisse bei Arzneimitteln und anderen Medizinprodukten
- ♦ Bewerten der Anwendung der Methodik der Modalen Fehler- und Störungsanalyse (FMEA) für die Analyse von Sicherheitsproblemen

Modul 2. Komplexe und fortgeschrittene Chronizität. Gebrechlichkeit und das Sozial- und Gesundheitsversorgungsmodell

- ♦ Vertiefen der Kenntnisse über die konzeptionellen Grundlagen von Chronizität und Abhängigkeit
- ♦ Kennen der hauptsächlichen Modelle zur Versorgung von chronischen Patienten Aneignen von Kenntnissen über das Triple, Quadruple und Quintuple
- ♦ Frühzeitiges Erkennen und Eingreifen in fragilen, chronischen und komplexen Situationen und Analysieren des Modells des Fallmanagements durch Pflegekräfte in der Gemeinde
- ♦ Identifizieren der verschiedenen Skalen, die für eine umfassende geriatrische Beurteilung erforderlich sind, sowie des Gebrechlichkeitsindex
- ♦ Intervenieren bei den verschiedenen geriatrischen Syndromen und Anwenden der pflegerischen Betreuung in der Palliativpflege

Modul 3. Vorschriften. Epidemiologie und Forschung in der Primärversorgung

- ♦ Vertiefen der zentralen Konzepte der wissenschaftlichen Methode, einschließlich Formulierung von Hypothesen, statistische Fehler, Berechnung von Probengrößen und statistische Methoden im Zusammenhang mit der Hypothesenprüfung
- ♦ Suchen und Auswählen von klinischer Dokumentation speziell für das eigene Fachgebiet
- ♦ Vertiefen der Kausalitätskriterien, Häufigkeitsmaße: Inzidenz, Prävalenz, Risiken, NNTs
- ♦ Unterscheiden der verschiedenen Arten von Studien: Verstehen der Konzepte von Gültigkeit, Zuverlässigkeit und Verzerrungen. Erstellen des Diagramms der Infektionskette

Modul 4. Fortschritte im digitalen Gesundheitssystem

- ♦ Untersuchen der Auswirkungen der Digitalisierung in der Primärversorgung unter den Gesichtspunkten der Verbesserung des Zugangs, der Versorgungsqualität, der Effizienz, der Gerechtigkeit, der Sicherheit und der Nachhaltigkeit des Systems
- ♦ Bewerten und Identifizieren der IKT als Wegbereiter für die Entwicklung des Gesundheitswesens der Zukunft, die zur Umsetzung neuer Management- und Versorgungsmodelle beitragen
- ♦ Fördern des Einsatzes von Instrumenten der künstlichen Intelligenz (KI) und Sicherstellen ihres Einsatzes zur Verbesserung der Qualität der Pflege und zur Verbesserung der diagnostischen Möglichkeiten
- ♦ Bewerten der Auswirkungen von TelePflege zur Verbesserung der Patientenversorgung und zur Verringerung der Beeinträchtigung des täglichen Lebens der Patienten durch Vermeidung unnötiger Fahrten zum Gesundheitszentrum

03

Kursleitung

Die Dozenten dieses Studiengangs der TECH Technologischen Universität wurden aufgrund ihrer Erfahrung im Gesundheitswesen und ihrer Kenntnis der wichtigsten Innovationen im Bereich der Krankenpflege in der Primärversorgung ausgewählt. Die Dozenten dieses Studiengangs der TECH Technologischen Universität wurden aufgrund ihrer Erfahrung im Gesundheitswesen und ihrer Kenntnis der wichtigsten Innovationen im Bereich der Krankenpflege in der Primärversorgung ausgewählt. Gleichzeitig war das Dozententeam aktiv an der Entwicklung von Zusatzmaterialien für den Abschluss beteiligt, darunter interaktive Zusammenfassungen und Infografiken. Auf diese Weise erleichtern die Experten den Studenten die vollständige und unmittelbare Aneignung der komplexesten Konzepte.



“

Die Dozenten dieses Universitätsexperten vermitteln Ihnen die wichtigsten Modelle und Systeme für das Management und die Organisation der Pflegearbeit in der Primärversorgung"

Leitung



Dr. Sánchez Castro, Juan José Augusto

- Leitung der Primärversorgung im Gesundheitszentrum A Estrada
- Facharzt für Familien- und Gemeinschaftsmedizin im galicischen Gesundheitsdienst
- Geschäftsführender Direktor bei Infomercados Servicios Financieros
- Masterstudiengang in Unternehmensbewertung am Zentrum für Finanzstudien (CEF)
- Universitätskurs in Gesundheitswesen des Ministeriums für Gesundheit und Verbraucherschutz
- Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Santiago de Compostela

Professoren

Fr. López García, Salomé

- Krankenschwester im katalanischen Gesundheitsdienst
- Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Santiago de Compostela

Fr. Neira Varela, Noemi

- Krankenschwester im galicischen Gesundheitsdienst
- Masterstudiengang in Onkologischer Krankenpflege in Barcelona
- Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universitätsschule Povisa



Fr. Matalobos Luis, María Teresa

- ◆ Fachkrankenschwester für Primärversorgung
- ◆ Koordinatorin im Gesundheitszentrum von A Estrada
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Santiago de Compostela

Fr. Doval Cajaraville, Patricia

- ◆ Betriebskrankenschwester bei Ibersys Seguridad y Salud S.L
- ◆ Masterstudiengang in Risikoprävention am Arbeitsplatz von der Offenen Universität von Katalonien
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Santiago de Compostela

Hr. Negreira Rodriguez, Samuel

- ◆ Betriebskrankenschwester bei Previlabor
- ◆ Betriebskrankenschwester bei NEXGRUP S.A.
- ◆ Krankenpfleger im Krankenhaus Modelo A Coruña
- ◆ Krankenpfleger im Krankenhaus CUF Infante Santo de Lisboa
- ◆ Krankenpfleger im Krankenhaus Arquitecto Marcide
- ◆ Masterstudiengang in Risikoprävention am Arbeitsplatz von der Universität von A Coruña
- ◆ Fachkrankenschwester für Arbeitssicherheit, Hygiene, Ergonomie und angewandte Psychosozialogie von der Europäischen Universität Miguel de Cervantes
- ◆ Experte für die Verwaltung der technischen Leitfäden des "Gesunden Unternehmens" und des "Präventionsmanagements OHSAS 18001"
- ◆ Hochschulabschluss in Krankenpflege, Universität von A Coruña

04

Struktur und Inhalt

Dieser Universitätsexperte integriert die innovativsten Aspekte von Gesundheitsmanagementsystemen, die die Arbeit von Pflegekräften in der Primärversorgung erleichtern. Ebenso werden fortschrittliche Modelle für das Management verschiedener klinischer Zustände durch spezifische soziale und gesundheitliche Strategien erforscht. Darüber hinaus zeichnet sich dieser Lehrplan dadurch aus, dass er Pflegefachkräften die Vorteile der Telemedizin im Rahmen ihrer täglichen Praxis intensiv vermittelt. Diese akademischen Module werden zu 100% online unterrichtet, wobei neue und originelle Lehrmethoden wie *Relearning* zum Einsatz kommen.





“

Dieses Programm besteht aus 4 präzisen akademischen Modulen, in denen Sie die am meisten gefragten Managementkompetenzen in der Krankenpflege der Primärversorgung entwickeln können"

Modul 1. Planung, Organisation und Management von Gesundheitssystemen in der Primärversorgung

- 1.1. Gesundheitssysteme
 - 1.1.1. Funktionen und Bestandteile von Gesundheitssystemen
 - 1.1.2. Arten von Gesundheitssystemen
 - 1.1.3. Gesundheitssysteme im Vergleich
 - 1.1.4. Gesundheitssystem
 - 1.1.5. Herausforderungen für die EU im Gesundheitsbereich
 - 1.1.6. Herausforderungen im Gesundheitssystem
- 1.2. Primärversorgung
 - 1.2.1. Definition der Primärversorgung
 - 1.2.2. Attribute der Primärversorgung
 - 1.2.3. Struktur der Primärversorgung im Gesundheitssystem
 - 1.2.4. Die Mitarbeiter der Primärversorgung
 - 1.2.5. Dienstleistungen der Primärversorgung
- 1.3. Leitung und Management der Mitarbeiter in der Primärversorgung
 - 1.3.1. Die Mitarbeiter der Primärversorgung
 - 1.3.2. Führung und Kapazität für Veränderungen
 - 1.3.3. Aufbau eines zusammenarbeitenden Arbeitsteams
 - 1.3.4. Teammanagement
- 1.4. Neue Modelle für das Prozessmanagement
 - 1.4.1. Horizontale vs vertikale Führung
 - 1.4.2. Eigenschaften des Prozessmanagements
 - 1.4.3. Arten von Prozessen
 - 1.4.4. Prozessleiter
 - 1.4.5. Kreislauf der kontinuierlichen Prozessverbesserung
- 1.5. Versorgungsqualität
 - 1.5.1. Technische Qualität
 - 1.5.2. Servicequalität
 - 1.5.3. Qualität der Personen
 - 1.5.4. Qualitätsmanagementsysteme
- 1.6. Qualität aus der Patientensicht
 - 1.6.1. Von der patientenzentrierten Versorgung zur personenzentrierten Versorgung
 - 1.6.2. Instrumente zur Leistungs- und Erfahrungsmessung: PREM, PROM
 - 1.6.3. Wie man die am besten geeigneten Messgeräte identifiziert und auswählt
 - 1.6.4. Gemeinsame klinische Entscheidung
- 1.7. Patientensicherheit in der Primärversorgung
 - 1.7.1. Schlüsselkonzepte und Terminologie
 - 1.7.2. Patientensicherheit in der Primärversorgung
 - 1.7.3. Epidemiologie von Nebenwirkungen in der Primärversorgung
 - 1.7.4. Theorien und Modelle der Fehleranalyse
- 1.8. Klinisches Management
 - 1.8.1. Grundlagen für das klinische Management in der Krankenpflege
 - 1.8.2. Modelle des klinischen Managements und ihre Anwendung in der Primärversorgung
 - 1.8.3. Führung und Managementkompetenzen in der Krankenpflege
 - 1.8.4. Qualitätsbewertung und kontinuierliche Verbesserung in der Primärversorgung
- 1.9. Disruptive Innovation und Blue-Ocean-Strategien
 - 1.9.1. Die Theorie der blauen Ozeane und ihre Anwendung in der Primärversorgung
 - 1.9.2. Disruptive Innovation in der Primärversorgung
 - 1.9.3. Entwicklung eines innovativen strategischen Modells für die Primärversorgung
 - 1.9.4. Neue Rollen und disruptive Kompetenzen in der Primärversorgung
- 1.10. Primärversorgung der Zukunft
 - 1.10.1. Vom Eingangstor zum Rückgrat
 - 1.10.2. Integrierte lokale Gesundheitsmikrosysteme
 - 1.10.3. Säulen einer wertorientierten Primärversorgung der Zukunft
 - 1.10.4. Neue Technologien

Modul 2. Komplexe und fortgeschrittene Chronizität. Gebrechlichkeit und das Sozial- und Gesundheitsversorgungsmodell

- 2.1. Die Herausforderung der komplexen Chronizität
 - 2.1.1. Begründung
 - 2.1.2. Konzeptuelle Grundlagen
 - 2.1.3. Vertikale, horizontale und dreifache Integration
 - 2.1.4. Neue Grundsätze
- 2.2. Konzeptionelle Grundlagen von Chronizität und Abhängigkeit
 - 2.2.1. Multimorbidität als heterogene und weit verbreitete Realität
 - 2.2.2. Gebrechlichkeit als übergreifendes Konzept bei der Beurteilung älterer Menschen und/oder Menschen mit chronischen Gesundheitsproblemen
 - 2.2.3. Menschen mit komplexen gesundheitlichen Bedürfnissen
 - 2.2.4. Menschen mit fortgeschrittener Komplexität und palliativem Pflegebedarf
- 2.3. Modelle zur Versorgung von chronischen Patienten
 - 2.3.1. *Cronic Care Model*
 - 2.3.2. Expanded CCM
 - 2.3.3. Innovative Pflege für chronische Krankheiten
 - 2.3.4. Modell der geführten Betreuung
 - 2.3.5. Kaiser Permanente. Schichtung der Bevölkerung
- 2.4. Evaluierungsrahmen für die Neugestaltung von Gesundheitssystemen. Vom Dreifach- zum Fünffach-Ziel
 - 2.4.1. Wertorientierte integrierte Beurteilung
 - 2.4.2. Einfluss der Chronizität auf die Gesundheitssysteme
 - 2.4.3. Dreifachziel
 - 2.4.4. Vierfachziel
 - 2.4.5. Fünffaches Ziel
- 2.5. Soziales Gesundheitsmodell
 - 2.5.1. Soziodemografischer Kontext
 - 2.5.2. Organisatorischer Kontext
 - 2.5.3. Neue Herausforderungen
 - 2.5.4. Neue Visionen
- 2.6. Modell des pflegerischen Fallmanagers. Die Pflegekraft als Fallmanager in der Gemeinde
 - 2.6.1. Theoretischer Rahmen
 - 2.6.2. Definitionen
 - 2.6.3. Begründung
 - 2.6.4. Grundlegende Elemente des Fallmanagements
 - 2.6.5. Herausforderungen des Fallmanagements
- 2.7. Umfassende geriatrische Beurteilung
 - 2.7.1. Klinische Beurteilung. Pluripathologie
 - 2.7.2. Beurteilung des Funktionsbereiches
 - 2.7.3. Kognitive Beurteilung
 - 2.7.4. Beurteilung von Adhärenz und Polymedikation
 - 2.7.5. Affektive Beurteilung
 - 2.7.6. Soziale Beurteilung
 - 2.7.7. Ernährungswissenschaftliche Beurteilung
- 2.8. Geriatrische Syndrome
 - 2.8.1. Geriatrische Syndrome
 - 2.8.2. Immobilität
 - 2.8.3. Akutes Verwirrungssyndrom
 - 2.8.4. Stürze
 - 2.8.5. Urininkontinenz
 - 2.8.6. Unterernährung
 - 2.8.7. Schlaflosigkeit
 - 2.8.8. Milde kognitive Beeinträchtigung
- 2.9. Beurteilung und Pflege von Patienten in der Palliativmedizin
 - 2.9.1. Einführung in die Palliativmedizin
 - 2.9.2. Kriterien für die Sterblichkeit
 - 2.9.3. Komplexitätskriterien
 - 2.9.4. Pflege von Patienten zu Hause
 - 2.9.5. Subkutane Verabreichung
 - 2.9.6. Kommunikation in der Palliativmedizin

- 2.10. Entwicklung eines personenzentrierten Modells für den Umgang mit chronischen Erkrankungen
 - 2.10.1. Identifizierung des komplexen chronischen Patienten
 - 2.10.2. Multidimensionale Beurteilung
 - 2.10.3. Situationsbezogene Diagnose
 - 2.10.4. Gemeinsamer individueller Interventionsplan
 - 2.10.5. Aktiver und kontinuierlicher Überwachungsplan

Modul 3. Vorschriften, Epidemiologie und Forschung in der Primärversorgung

- 3.1. Schutz von Gesundheitsdaten
 - 3.1.1. Geltende Gesetze
 - 3.1.2. Rechtliche Grundlagen
 - 3.1.3. Verwaltung der Patientenrechte
 - 3.1.4. Praktische Anwendung von Rechtsgrundsätzen
- 3.2. Hygiene in Gesundheitseinrichtungen
 - 3.2.1. Allgemeine Konzepte
 - 3.2.2. Desinfektionsmittel und Antiseptika
 - 3.2.3. Sterilisation: Verfahren, Vorbereitung und Art von Material, das sterilisiert werden soll, Sterilisationsmethoden
 - 3.2.4. Handhabung und Lagerung von Sterilgütern
 - 3.2.5. Abfallwirtschaft im Gesundheitswesen
- 3.3. Forschungsmethodologie
 - 3.3.1. Wissenschaftliche Kenntnisse
 - 3.3.2. Arten von Forschung
 - 3.3.3. Bibliografische Referenzen
 - 3.3.4. Internationale Standards von Vancouver und APA
- 3.4. Evidenzbasierte Pflege
 - 3.4.1. Konzept und Hintergrund der evidenzbasierten Krankenpflege
 - 3.4.2. Elemente der evidenzbasierten Praxis
 - 3.4.3. Stufen des wissenschaftlichen Beweises
 - 3.4.4. Angewandte Forschung: Verwendete analytische und deskriptive Studien



- 3.5. Informationsquellen und Recherchen
 - 3.5.1. Dokumentarische Quellen
 - 3.5.2. Wissenschaftliche Zeitschrift
 - 3.5.3. Datenbank
 - 3.5.4. Meta-Suchmaschinen
 - 3.5.5. Literaturübersicht
- 3.6. Biostatistik
 - 3.6.1. Arten von Variablen
 - 3.6.2. Deskriptive Statistik
 - 3.6.3. Inferentielle oder analytische Statistik
 - 3.6.4. Frequenzmessung
 - 3.6.5. Maßnahmen der Assoziation
 - 3.6.6. Messung der Auswirkungen
 - 3.6.7. Gültigkeit und Zuverlässigkeit
 - 3.6.8. Empfindlichkeit und Spezifität
- 3.7. Epidemiologischer Ansatz für Gesundheitsprobleme
 - 3.7.1. Konzept der Epidemiologie
 - 3.7.2. Anwendungen der Epidemiologie
 - 3.7.3. Messung epidemiologischer Phänomene
 - 3.7.4. Stufen der epidemiologischen Methode
 - 3.7.5. Klassifizierung von epidemiologischen Studien
 - 3.7.6. Arten von epidemiologischen Studien
 - 3.7.6.1. Deskriptive Beobachtungsstudien: Die Fallstudie. Querschnittsstudien. Korrelationsstudien
 - 3.7.6.2. Analytische Beobachtungsstudien: Prospektive und retrospektive Kohorten, Fälle und Kontrollen
 - 3.7.6.3. Experimentelle Interventionsstudie: Randomisierte klinische Studie, klinische Crossover-Studie, randomisierte und nichtrandomisierte Gemeinschaftsstudie
- 3.8. Methodische Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit
 - 3.8.1. Konzeptionelle Phase
 - 3.8.2. Entwurfs- und Planungsphase (Methodik)
 - 3.8.3. Empirische Phase
 - 3.8.4. Analytische Phase
 - 3.8.5. Verbreitungsphase

- 3.9. Forschungsmethoden und -ansätze in der Pflegeforschung
 - 3.9.1. Unterschiede zwischen Qualität und Quantität
 - 3.9.2. Qualitative Forschung: Arten von Studien. Techniken zur Datenerhebung, Analyse und Interpretation in der qualitativen Forschung
 - 3.9.3. Quantitative Forschung
 - 3.9.4. Die Stichprobe und die Studienpopulation
 - 3.9.5. Fehler und Verzerrungen
- 3.10. Gültigkeit der Diagnosemethoden
 - 3.10.1. Gültigkeit eines Tests
 - 3.10.2. Verlässlichkeit eines Tests
 - 3.10.3. Empfindlichkeit und Spezifität
 - 3.10.4. ROC-Kurve
 - 3.10.5. Prädiktive Werte
 - 3.10.6. Wahrscheinlichkeitsverhältnisse

Modul 4. Fortschritte im digitalen Gesundheitssystem

- 4.1. Digitale Gesundheit
 - 4.1.1. *E-Health*
 - 4.1.2. Die Digitalisierung des Gesundheitswesens und der Gesundheitsunternehmen
 - 4.1.3. Digitalisierung der Primärversorgung
 - 4.1.4. Elektronische Krankenakten
 - 4.1.5. *Big Data* im Gesundheitswesen
- 4.2. Telemedizin und Telegesundheit
 - 4.2.1. Telemedizin
 - 4.2.2. Technologische Fortschritte in der Telemedizin
 - 4.2.3. Vorteile, Herausforderungen und Anwendungen der Telemedizin
 - 4.2.4. Die Herausforderung der Pflege in einem technisierten Szenario
- 4.3. Computeranwendungen im Dienste der Pflege von Menschen
 - 4.3.1. Computeranwendungen im Dienste der Pflege von Menschen
 - 4.3.2. Alarm- und Erinnerungssysteme
 - 4.3.3. Fernüberwachung von Patienten
 - 4.3.4. Auswirkungen auf die Patientenaufklärung und die Stärkung der Patientenrechte

- 4.4. Empfehlungen zur Krebsprävention
 - 4.4.1. Primäre Prävention
 - 4.4.2. Sekundärprävention
 - 4.4.3. Frühzeitige Erkennung
 - 4.4.4. Empfehlungen nach Krebsart
- 4.5. Prävention in Infektionskrankheiten
 - 4.5.1. Allgemeine Empfehlungen
 - 4.5.2. Allgemeine Verwaltungsregeln
 - 4.5.3. Impfkalender
 - 4.5.4. Frauen, gebärfähiges Alter und Schwangerschaft
 - 4.5.5. Impfung bei immungeschwächten Patienten
 - 4.5.6. Impfung für Reisende
 - 4.5.7. MMR-Impfung
 - 4.5.8. Varizella-Zoster-Impfung
 - 4.5.9. Impfung gegen virale Hepatitis
 - 4.5.10. Impfung gegen das humane Papillomavirus
 - 4.5.11. DPT-Impfung
 - 4.5.12. Grippe-Impfung
 - 4.5.13. Pneumokokken-Impfung
 - 4.5.14. Meningokokken-Impfung
 - 4.5.15. COVID-19-Impfung
- 4.6. Empfehlungen zur kardiovaskulären Prävention
 - 4.6.1. Epidemiologische Untersuchung
 - 4.6.2. Tabellen zum kardiovaskulären Risiko
 - 4.6.3. Kardiovaskuläre Risikofaktoren
 - 4.6.4. Gesunde Ernährung
- 4.7. Präventive Maßnahmen für Frauen
 - 4.7.1. Schwangerschaft
 - 4.7.2. Empfängnisverhütung
 - 4.7.3. Menopause
 - 4.7.4. Brustkrebsprävention





- 4.8. Präventive Maßnahmen im Bereich der psychischen Gesundheit
 - 4.8.1. Betreuung von Frauen und Kindern während der Schwangerschaft
 - 4.8.2. Betreuung von Frauen und Kindern in der Zeit nach der Geburt
 - 4.8.3. Vorbeugung der psychischen Probleme bei Schwangerschaft von Jugendlichen
 - 4.8.4. Risikofaktoren für familiäre Dysfunktion und Psychopathologie bei Alleinerziehenden
 - 4.8.5. Verzögerung in der Schule
 - 4.8.6. Störungen der Sprachentwicklung
 - 4.8.7. Prävention von Kindesmisshandlung
 - 4.8.8. Frühzeitige Diagnose von Depressionen und Angststörungen
- 4.9. Präventive Maßnahmen für ältere Menschen
 - 4.9.1. Gehhilfen
 - 4.9.2. Unterernährung
 - 4.9.3. Erkennung und Behandlung gebrechlicher älterer Menschen in der Primärversorgung
 - 4.9.4. Kognitive Beeinträchtigung und Demenz

“ *Dieser Lehrplan vereint die aktuellsten Inhalte zum Thema Pflegedienstleitung in der Primärversorgung und wird Ihrer beruflichen Laufbahn einen entscheidenden Impuls verleihen. Schreiben Sie sich jetzt ein!* ”

05

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



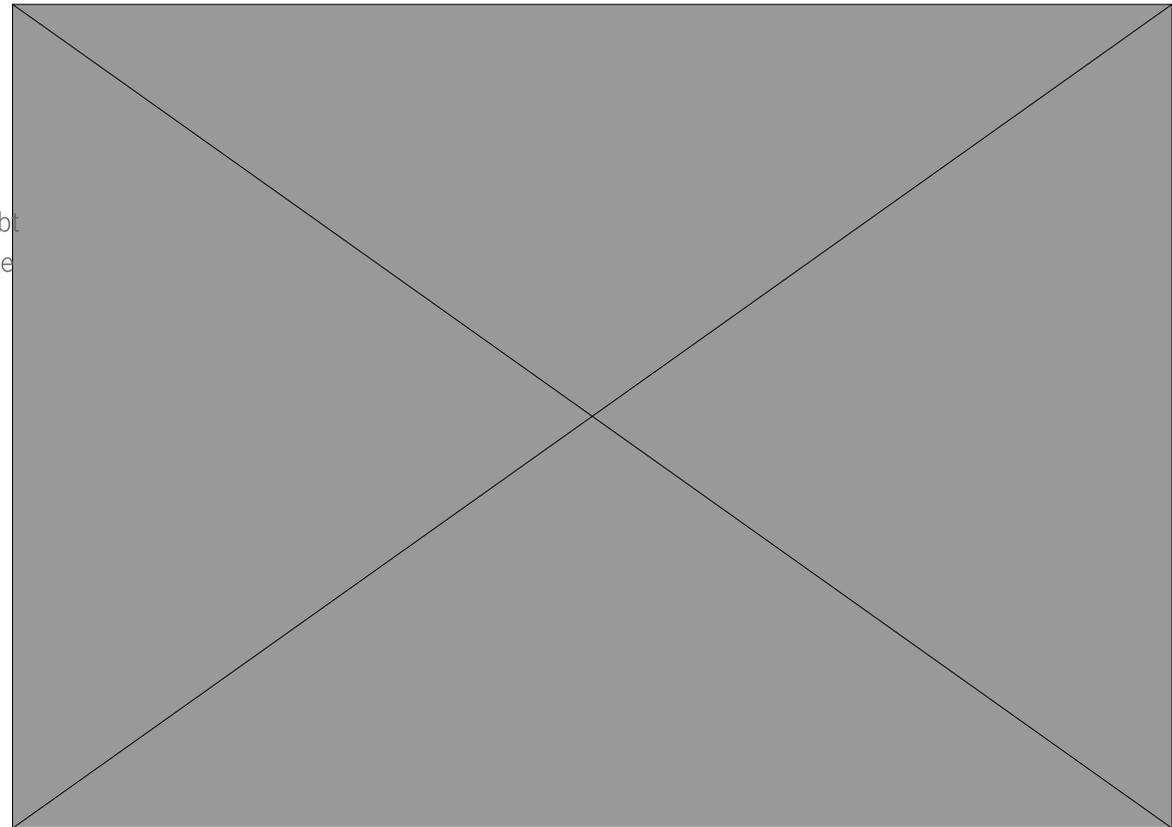
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

An der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.



Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten Pflegetechniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

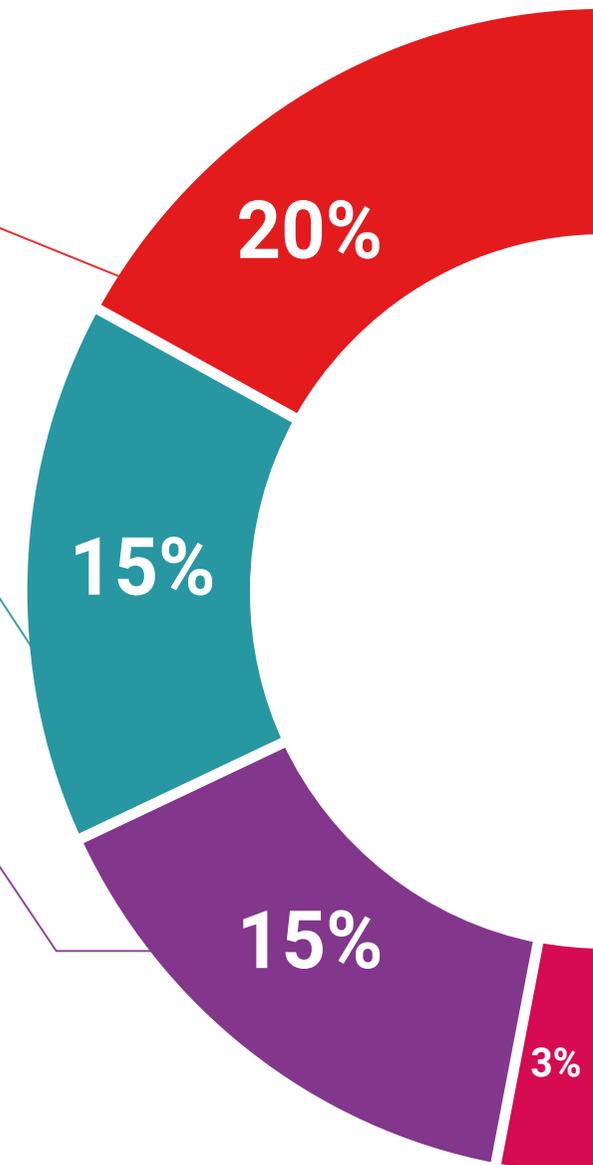
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

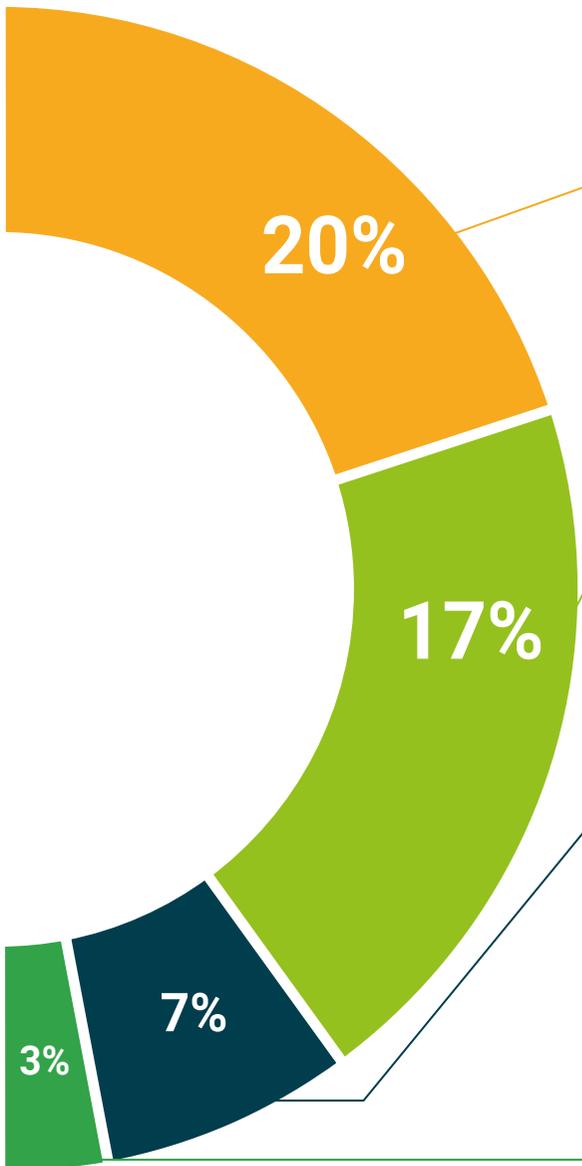
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





Von Experten entwickelte und geleitete Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studenten durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Testing & Retesting

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet. Auf diese Weise kann der Student sehen, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert festigt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Kurzanleitungen zum Vorgehen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um dem Studenten zu helfen, in seinem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Pflegedienstleitung in der Primärversorgung garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Universitätsexperte in Pflegedienstleitung in der Primärversorgung** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologische Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Pflegedienstleitung in der Primärversorgung**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **450 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte
Pflegedienstleitung in
der Primärversorgung

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Pflegedienstleitung in
der Primärversorgung

